**Zeitschrift:** Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz

Herausgeber: Inländische Mission der katholischen Schweiz

**Band:** 42 (1905)

**Rubrik:** Zweiundvierzigster Jahresbericht der "Inländischen Mission der

katholischen Schweiz": vom 1. Januar 1905 bis 31. Dezember 1905. I.

Sammeltätigkeit

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Zweiundvierzigster Jahresbericht

ber

# "Inländischen Mission der katholischen Schweiz".

Vom 1. Januar 1905 bis 31. Dezember 1905.

# I.

# Sammeltätigkeit.

(Geschäftsführer: Seinrich Stoder.)

🎎 it banger Sorge schaut die inländische Mission jeweilen zu Be= ginn des Jahres in die ferne Zukunft. Wie werden wir wohl die Mittel aufbringen für so viele Stationen? Diese ernste Frage ist um so gerechtfertigter, je mehr die schweizerische Diaspora sich erweitert und je größer das Bedürfnis einer ausgiebigen, guten Paftoration der Katholiken in den protestantischen Kantonen wird. Es treten uns heute Erscheinungen vor Augen, denen die Schweizerkatholiken absolut nicht aus dem Wege geben konnen, wenn anders fie ihre religios foziale und politische Stellung richtig erfassen und deshalb mit starker Hand und vereinter Kraft arbeiten wollen am materiellen und geiftigen Wohle von tausend und abertausend Familien im schönen Schweizerland. Unser fatholisches Bolf scheint die Zeichen der gegenwärtigen Zeit richtig zu erkennen und die eminent soziale, religiose und charitative Bedeutung der inländischen Mission je länger, je mehr tiefer und gründlicher zu erfassen. Gin herrlicher Trost für unser patriotisch-firchliches Liebeswerk! Ein Rückblick auf die verflossenen 42 Jahre zeigt uns einerseits stetes Wachstum der Diaspora, andererseits sehen wir von Jahr zu Jahr neue Quellen sich öffnen, die eine Fulle des Segens über unser Land ergießen. Auch im Jahre 1905 hat das katholische Schweizervolk dem Rufe seiner oberften Birten treues Gehör geschenkt und seine Sand zum Wohltun reichlich geöffnet. Es war eine fühne Tat, als man das Jahresbudget für 1905 auf 176,450 Fr. ansetzte; man glaubte, dasselbe könne kaum gedeckt werden. Doch Gottes Güte mähret ewig! Die Ausgaben über-

stiegen das Budget und erreichten die Höhe von 177,976 Fr. 55 Cts., die Einnahmen aber bezifferten sich auf 179,190 Fr. 14 Cts. Witterungsverhältnisse des Jahres 1905 waren nicht die allergünstigsten. Der goldene Frühling lachte etwas spät, dem furzbemessenen Sommer folgte ein gar regenreicher, naßkalter Herbst und vor der Zeit sandte der Winter seine kalten, weißen Boten zu Berg und Tal hernieder. Wahrlich keine freudigen Aussichten auf ein reich gesegnetes Jahr für die inländische Mission. Wir konnten deshalb die Klagen und düstern Befürchtungen des hochwst. Hrn. Zentralkassier gar wohl begreifen. Doch "Gott verläßt die Seinen nicht". Bei den mittelmäßigen Erträgnissen des Land= und Weinbaues und der nicht gerade glänzenden Rendite der Fremdenindustrie und des übrigen schweizerischen Erwerbs= lebens tann die inländische Mission auf ein reich gesegnetes Jahr zurud-Diesen schönen Erfolg danken wir in erster Linie dem lieben Gott, deffen Sand schützend und segnend über seine hl. Kirche ausgebreitet ift. In zweiter Linie ift es die barmherzige Liebe des tatho= lischen Volkes, das diesmal mehr denn je gespendet hat, und endlich haben unsere katholischen Zeitungen ein wahrhaft apostolisches Amt ausgeführt, als sie zu wiederholten Malen unsere Besprechungen des 41. Jahresberichtes und die Empfehlungen des Werkes publizierten. Vollste Anerkennung und aufrichtigsten Dank unserer katholischen Schweizerpresse!

Der Fortschritt in der Sammeltätigkeit tritt uns besser vor Augen, wenn wir die Einnahmen des Jahres 1905 in Vergleich bringen zu denen von 1904 und sodann die einzelnen Kantone nach ihren Leistungen betrachten. Wir stellen deshalb folgende zwei Tabellen auf:

#### I. Zusammenstellung der Einnahmen pro 1904 und 1905.

	1904	1905		
	Fr. Rp.	Fr. Rp.		Fr. Rp.
I. Bistum Chur.				
1. Kanton Graubünden	7,022 70	4,884 35	weniger:	2,138 35
2. Fürstentum Lichtenstein	241 65	348 05	mehr:	106 40
3. Kanton Schwyz	12,187 15	12,720 85	. , ,	<b>5</b> 33 70
4. " Glarus	1,310 —		"	205 50
5. " Zürich	2,684 24			77 74
6. " Nidwalden	2,076 30		mehr:	322 72
7. " Obwalden	<b>2,815</b> —		#	7 —
8. " Uri	3,454 35	3,134 85	weniger:	319 50
	31,791 39	30,431 12	"	1,360 27
II. Bistum St. Gallen.			2	
1. Kanton Appenzell JRh.	2,303 —	2,485 —	mehr:	182 —
2. " Appenzell ARh.	450 —	338 —	weniger:	112 —
3. " St. Gallen	33,353 —	35,144 30	mehr:	<b>1,791 3</b> 0
,	36,106 —	37 967 30	mehr:	1,861 30

	1004	1005		
	1904	1905		4.
1		1.		
III. Bistum Bajel.	~	27		
	11,713 50	13,163 50	mehr:	1.450
a martares	1,037 70			1,450 — 18 70
	1,120 —		weniger: mehr:	406 —
3. " Baselstadt	4,231 62			754 75
- "	33,198 80		" .	3,219 24
"	280 —		H	33 -
7 Salathurn	5,188 55		"	1,231 95
0 " "		7,286 60		2,517 18
ໍ 0 ″ ຄາລ	8,903 —			1,203 75
Jug		<u> </u>		
	70,442 59	78,832 26	mehr:	. 8,389 <b>67</b>
IV. Bistum Sitten.	0005	[		50.11
Kanton Wallis	8,480 50	8,318 90	weniger:	161 60
V. Bistum Laufanne=Genf.				
1. Kanton Freiburg	13,740 25	13,717 90	weniger:	22 35
2. " Waadt	1,107 05		mehr:	332 55
3. " Neuenburg	572 10		meniger:	48 60
4. " Genf	2,383 55		mehr:	198 55
2. " 3,				AND COMMANDE AND COMMAND
TIT OV. N.Y. OV. J. IN. AL. AL.	17,802 95	18 263 10	mehr:	460 15
VI. Apoftol. Administration Tessin.				4 000
Rt. Tessin: Pfarrei Corzoneso	63 —	4.402-*)	mehr:	4,339 —
VII. Ausland	1,870 96	2,225 46	mehr:	354 50
			100/2 Gr •	
Totales Sammel = Ergebnis	166 55 / 39	179 190 14	mehr:	12,632 75
	1	i 1		

Anmerkung. Laut dem Gabenverzeichnis aus dem Auslande beträgt die Totalsumme pro 1905 bloß 975 Fr. 46 Rp., was einen großen Rückschlag gegensüber 1904 bedeutet. Faktisch stellen sich aber die Einnahmen aus dem Auslande um 354 Fr. 50 Rp. höher als im Jahre 1904; denn der Beitrag des titl. deutschen Bonisatiusvereins mit 1250 Fr. siguriert dieses Jahr nicht unter den ordentlichen Einnahmen, sondern wurde zum Missionssond gerechnet und mit den Extragaden versteilt, im Jahre 1904 aber wurde dieser Beitrag zu den ordentlichen Einnahmen gerechnet, von daher ist der scheinbar große Unterschied gegenüber dem Berichtsjahre.

Dbige Tabelle zeigt in den beiden Diözesen Chur und Sitten einen Kückgang der Einnahmen. Im Bistum Chur sind dieselben namentlich im Kt. Graubünden etwas groß, doch hat es gewiß auch hier nicht am guten Willen gesehlt. Für dieses Land mit seiner ausgedehnten Alpenwirtschaft und Fremdenindustrie waren eben die Witterungsverhältnisse des verstossenen Jahres recht mißliche. Hossen wir, das Jahr 1906 werde auch aus diesem Kanton mehr Einnahmen ausweisen. Eine Strenmeldung verdienen die braven Katholisen der Diözesen St. Gallen und Basel; letztere verzeichnet 8389 Fr. 67 Kp. Mehreinnahmen. Möge der Segen hier wie in den übrigen Diözesen auch im solgenden Jahre anhalten! Zum totalen Sammelergebnis im Berichtsjahre bemerken wir noch, daß einzig die ordentlichen Einnahmen darin enthalten sind, mit Weglassung der Gabe des deutschen Bonisatiusvereins (1250 Fr.) und jeglicher weiteren Zulage, währendem letztes Jahr 1367 Fr. 01 Kp.

<sup>\*)</sup> hiebon wurden 2002 Fr. noch Ende 1904 gesammelt, aber erst am 19. Juni 1905 dem hochwst. Zentralkassier eingesandt.

Bulage der Zinse von den hiefür bestimmten Stiftungen des Missionssondes dem totalen Sammelergebnis beigelegt wurden, ebenso die 1250 Fr. des tit. Bonifatius- vereins. Das Berichtsjahr ist also eines der jegensreichsten gewesen, welche die inländische Missionsgeschichte kennt.

II. Rangordnung der Kantone nach dem Perhältnis der Peiträge zur Katholikenzahl.
(Die Ziffer in Klammer zeigt die vorjährige Kangordnung an.)

Kantone	Katholiken- zahl	<b>Iahresbeitrag</b>	auf 1000 Seelen
		Fr. Cts.	Fr. Cts.
1. Bug (2)	23,368	8,699. 25	372. 27
2. Luzern (1)	134,104	48,128.04	358. 89
3. Uri (7)	18,984	5,134.85	270.48
4. St. Gallen (3)	150,843	40,144. 30	266. 13
5. Schwyz (5)	53,603	14,220.85	265. 30
6. Thurgan (11)	35,944	9,286.60	258.36
7. Freiburg (13)	108,950	24,717.90	226. 87
8. Appenzell J.=Rh. (6)	12,653	2,485. —	196. 39
9. Glarus (8)	8,006	1,515.50	$189.29^{1/2}$
10. Obwalden (4)	15,033	2,822. —	187. 72
11. Nidwalden (10)	12,849	2,399.02	186.71
12. Solothurn (18)	69,332	12,860.50	185.49
13. Aargau (9)	91,047	13,163.50	144. 58
14. Graubünden (12)	49,585	4,884.35	98. 50
15. Wallis (17)	112,461	8,318.90	73. 97
16. Bern (14)	81,424	5,986.37	73.52
17. Baselland (19)	15,775	1,019. —	$64.59^{1/2}$
18. Appenzell A.=Kh. (16)	5,501	338. —	61.44
19. Schaffhausen (20)	7,241	313. —	43.23
20. Baselstadt (23)	36,987	1,526. —	41.25
21. Genf (15)	67,228	2,582. 10	38. 41
22. Waadt (24)	38,100	1,439.60	37. 78
23. Tessin (25)	135,177	4,402. —	$32.56^{1/2}$
24. Zürich (21)	81,424	2,606.50	32.01
25. Neuenburg (22)	17,748	523.50	29.50

Bei dieser Rangordnung der Kantone wurden auch die betreffenden frei verfügbaren "außerordentlichen" Beiträge, sowie die von Bersstorbenen im Jahre 1905 testierten Legate und die insolge Ablebens der Testatoren frei verfügbar gewordenen Bermächtnisse aus dem Missionssond (Fr. 8000) in Rechnung gezogen, denn nur so kann eine richtige Skala aufgestellt werden.

In den Kantonen Schwyz, Nid= und Obwalden sollten die Ein= nahmen größer sein. Diese Kantone sind ziemlich gut bevölkert und weisen eine habliche Bevölkerung auf; trozdem bewegen sie sich immer auf der ziemlich gleichen Stalahöhe, währenddem der kleine Kanton Zug, der doch zu einem großen Teile Gebirgskanton ist, dieses Jahr wieder die erste Stelle behauptet. Alle Anerkennung dem biedern Opfersiun des dortigen katholischen Bolkes und namentlich auch der hochw. Geistlichkeit. Im Verhältnis zum Kanton Luzern steht der Kanton Freiburg im Gabenverzeichnis weit zurück. Es ist zu wünschen, daß hier die Sammlung besser organisiert würde und der Eiser der dortigen Katholiken sollte auch größer sein. Der Katholikentag wird hoffentlich in dieser Hinsichen Weinernte von der 17. zur 15. Stufe emporgeschwungen; er steht schon 4 Stufen höher als vor zwei Jahren. Wögen andere Kantone in gleicher Weise Schritt halten!

Das Ausland hat neben neuen Wohltätern die altbewährten, edlen Freunde. Die Herren Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der Schweizergarde in Kom, der titl. deutsche Bonifatiusverein, die Aebte von Murischies, Wettingen = Wehrerau und die Herren Schweizertheologen in Innsbruck haben auch in diesem Jahre wieder ihre Liebe und hohes Wohlwollen dem schweizer erwiesen. Möchten auch die vielen andern katholischen Schweizer im Auslande durch milde Gaben ihren vaterländischen, katholischen Sinn bezeugen!

Die "Rechnung über den besondern Missionsfond" weist neue Vergabungen auf im Betrage von Fr. 65,450, gegenüber 142,243.80 im Vorjahre. Die Vergabungen verteilen sich folgenderweise auf die einzelnen Kantone und Bistümer:

I.	$\mathfrak{B}$	i	Ş	t	u,m	C	h	u	r	:
----	----------------	---	---	---	-----	---	---	---	---	---

Ranton Schwyz		1904:	1,000.—
" Uri 2,000	3,500	"	2,000.—
II. Bistum St. Gallen:			
Kanton St. Gallen	8,000	1904:	23,800.—
III. Bistum Bafel:		4 9 2	
Kanton Aargau 3,500		1904:	10,836.60
" Bern 5,000		"	9,000.—
" Luzern		" "	19,600.—
" Solothurn		"	1,000.—
" Bug 3,500	41,650	"	8,000.—
IV. Bistum Laufanne=Genf:	-		
Kanton Freiburg	11,000	1904:	850.—
V. Ausland	1,300	#	62,200.—
Total	65,450	1904:	142,243.80

Der Missionsfond weist auf Ende 1905 einen Vermögensbestand von Fr. 717,967.95, was für das Berichtsjahr eine Vermehrung von Fr. 22,168.74 bedeutet. Das Jahr 1905 verzeichnet durchweg mit Ausnahme der Kantone Solothurn, Freiburg und Schwyz — einen Rückgang in ben außerordentlichen Beiträgen.

Die Reserves oder Aushilfskasse zeigte am Schluß des Jahres 1904 einen Bestand von Fr. 11,602 12, beträgt aber infolge des Ueber-

schusses der "ordentlichen" Einnahmen Ende 1905 Fr. 12,567.80. Der Jahrzeitenfond erhielt einen Zuwachs von Fr. 6,235 und beträgt jett Fr. 68,328.87. Neue Stiftungen wurden im Ganzen 18 gemacht. Die Zahl der Jahrzeiten beträgt 215.

Ueber Missionsfond, Reservekasse und Jahrzeitenfond vergleiche die

eingehende Rechnungsstellung am Schlusse des Berichtes.

Ueber die Zweigvereine der inländischen Mission: Paramenten= verein, Bücher=Geschäft und "Frauenhülfsverein zur Unterstützung armer Rinder im Gebiete der inländischen Mission", sind uns folgende Berichte eingegangen.

# Verwaltung des Paramenten-Vereins.

(Bon 3. Fridolin Jakober, Stiftskaplan.)

Immer größer werden die Anforderungen an diesen Berwaltungs= zweig der inländischen Diffion. Aber Gott sei Dank, auch dieses Jahr sind die Gaben wieder sehr reichlich geflossen, so daß manche Missions= station und Pfarrei mit schönen Gaben versehen werden konnte. porab den fleißigen Arbeiterinnen, die je am Montag nachmittags in der alten Kaplaneibude beim Hof in Luzern zusammenkommen.

#### I. Arbeiten des löbl. Paramenten=Bereins.

10 Meggewänder samt Zubehör, 7 Pastorationsstolen, 2 Krankenstolen, 15 Ministrantenchorröcken, 9 Alben, 18 Humeralien, nebst biversen Flickereien ac.

## II. Geichente.

- 1. Vom löbl. Frauentlofter P. durch P. Rarl Anderhalden: 2 ältere weiße seidene Predigtstolen, 1 violettes, wollenes, 1 rot= und weiß-, 1 violettseidenes, 1 rot- und 2 schwarzseidene Meggewänder samt Zubehör. Alles fehr gut erhalten.
- 2. Bon "Ungenannt fein wollend" 5 m roten Seidensammt zu einem Suhne-Meßgewand nach Altstetten, Rt. Zürich.

3. Bon Ungenannt: 2 prachtvolle Filetspiken für Alben.

- 4. Lom löbl. Frauenfloster Au b. Ginfiedeln: 1 rotseidene Stola, 2 Ballen, 1 Belum.
- 5. Bon Sh. Klaus in Waldfirch vom dortigen Paramentenverein: 12 Corporale, 12 Purifitatorien.
- 6. Bon hochw. Herr Egger, Cuftos in Wil: 6 Purifikatorien und 6 Humerale. 7. Bon J. J. Marchy, Steinerberg: 2 weiße Stolen mit schönen Quaften, Unter= und Oberhallen, mehrere Stud Baumwolltücher.
- 8. Von Frauen Steger-Enrat, Wil: 1 angefangener Altarspit, sowie 2 Schachteln feines Satelgarn.

9. Bom löbl. Frauenklofter Magdenau: 1 neufeibenes Meggewand, 1 febr ichoner Priefterchorrock.

10. Von löbl. Paramenten-Handlung Frafel in St. Gallen: 1 violettes feidenes

Meggewand.

11. Bon Frauen J. Ghr=Suter (Baden): 3 Alben, 3 Cingulum, 15 Pallen, 4 Purifikatorien, 6 Corporale, 1 humerale, 2 Filetspigen, 2 Ministrantenrocken und 2 Miniftrantenchorrödichen.

12. Durch Frau Steimer (im Auftrage von Fr. Chr): 1 schönes Meggewand, sowie

Blumen für einen bestimmten Ort.

13. Von Witme M. Selger: mehrere Meter felbstgehatelte Spigen.

14. Durch Sh. Pfarrer Gagmann in Ridenbach b. Münfter, Rt. Luzern (Jungfrau JUi): 1 schönes Prozessionskreuz. 45. Von Frau Triner=Räber: 1 feuervergoldetes Fahnenkreuz. 46. Aus der Verlassenschaft von Chorherr Humyler sel., Beromünsker: seine

fämtlichen, sehr ansehnlichen Kirchenkleider.

17. Aus der Verlassenschaft von HH. Pfarrhelfer Küchler seich, Kerns: die sämtlichen Kirchenkleider, nehst mehreren z. T. sehr schönen Stolen u. a. m.

18. Durch HH. Dr. J. Schmid, Direktor in Fischingen: mehrere Weter aus Linnensfaden geklöppelte Spiken für Alben und Altartücher.

19. Dom löbl. Franenklofter St. Peter, Schwhg: 1 Albe, 6 Humerale, 1 Cin-

gulum, 6 Burifikatorien, 6 Handtüchlein. 20. Von Sh. Pfarrer Oberholzer, Schmerikon: 1 febr ichoner Betstuhl, gepolstert, 1 in Del gemaltes Berg-Jefubild in reichvergoldeter Rahme gefaßt.

21. Von Jungfrau Jojepha Schubiger: 1 Taufstola, 4 Ballen und 1 Priefter-

22. Vom löbl. Kloster Eschenbach: 1 schones rotes Meggewand und verschiedene Cingula.

23. Von Herrn Santoro, Golds und Silberarbeiter: 1 schönes Weihrauchfaß samt Schiffchen.

#### III. Geldbeitrage.

1. 700 Fr. aus der inländischen Missionskasse. 2. 600 Fr. von Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereins 2c., sowie von verschiedenen verkauften Paramenten.

Aus den Geldern wurden wie gewöhnlich Stoffe zur Verarbeitung und eine schöne Anzahl von Metallparamenten angekauft, z. B. Kelche und Ciborien.

## IV. Ausgegebene Paramente.

1. Nach Bafel, St. Josefskirche: 1 roter Ornat, Megkannchen famt Teller mit Metallverzierungen, 1 verfilbertes Weihrauchschiffchen.

2. Nach Bafel, St. Rlarafirche: 1 weißer und 1 roter Ornat, 1 rotes und 1 weißes Schultervelum, 1 weißseidenes neues Meggewand, 1 sehr schöne bereits neue Stola.

3. Nach Rüti = Dürnten, Kt. Zürich: 6 Kerzenstöcke mit Kreuz, 2 Paar gläserne Meßkännchen, 1 älteres Weihrauchfaß, 1 Missale defunctorum, 1 rote Stola.

4. Nach Bauma: 1 Ciborium, 1 rotes und 1 weißes alteres Meggewand, Canon= tafeln, 2 Baar Megfannchen, wobon 1 Baar von Metall, 3 Corporale, 3 Relchtüchlein, 3 Humerale, 3 Handtüchlein, 4 Pallen und 2 ältere Spihen.

5. Nach Oerliton: 1 metallenes Fahnenkreuz, 1 weiße Stola, 2 kleinere Altar= teppiche.

6. Nach Bern: 2 neue seidene, grüne Meggewänder samt Zubehör.

7. Nach Stein a/Rhein, Kt. Schaffhausen: 6 Meggewänder in allen Kirchensfarben, wodon 2 ältere, rot und violett, 1 rote Stola, 2 Alben, Humerale, Cingula, 1 Meßkelch, 1 älteres Meßbuch, 1 Altarstein, 1 Sammelbeutel, 1 Sanktusglocke, 2 zinnerne Kerzenstöcke, 1 Ciborium, 2 ältere Meßkännchen, 2 Stolen, 1 Kreuz, 1 Hoftienkapfel, 1 ichwarzes Anabenrocken, 1 Gieftanne mit Boden.

8. Nach Altstetten, Kt. Zürich: 1 Ciborium. 9. Nach Schaffhausen: 1 roles neues, seidenes, 1 dito grünes, 1 schwarzes, 1 violettes Meßgewand, 1 Albe, 2 Knabenchorröckhen, 3 Humerale, 3 Corporale, 6 Kelche, 3 Handtüchlein, 2 Cingula, Pallen, 2 kleine hölzerne Kerzenslöcke, 1 Altarunterlage.

10. Nach Derlikon: 1 neue Albe, 1 älteres schwarzes Meggewand, 2 Stolen,

2 rote Ministrantenröcken.

11. Nach Affoltern: 1 Albe.

12. Nach Ufter: 1 weiße Predigtstola.

12. Rach Uster: 1 weiße Predigtspola.
13. Nach Langnau, Kt. Zürich: 1 neues schönes Meßgewand.
14. Chanoine Jos. Chambettaz: 4 Meßgewänder in den 4 Kirchenfarben, 1 Albe, 3 Corporale, 3 Handichlein, 6 Purisitatorien, 1 weiße und violette Stola, 1 weiße Stola, 2 Cingula, Pallen, 1 kleines Ciborium, 1 Altartuchunterlage.
15. Nach Winterthur (für Tößtal): 4 Meßgewänder in den 4 Kirchenfarben, 2 Alben, Humerale, Cingula, 1 Meßtelch, 1 älteres Meßbuch.
16. Nach Land unrt: 4 Meßgewänder in den 4 Kirchenfarben, dazu 1 neues schönes weißes Meßarband 2 Alben 6 Humerale, 6 Corporale, 12 Kurifikatorien, 5

weißes Meßgewand, 2 Alben, 6 Humerale, 6 Corporale, 12 Purifikatorien, 5 Stolen, 1 Burfe, 1 Kelch, 1 Priesterchorrock, 1 Knabenchorröckhen, 6 Pallen, 2 Sackftolen, 1 Altartuch, 1 Ciborienvelum.

Wie man aus der langen Liste ersieht, wurde die Paramenten-Verwaltung auch dieses Jahr wieder sehr start in Anspruch genommen. Hoffentlich werden uns die alten Freunde und Gönner der inländischen Mission auch fürderhin nicht vergessen, der liebe Gott möge es ihnen Allen vergelten.

# Paramentenverein der Stadt Juzern.

Im Berichtsjahr erhielten wieder 25 dürftige Kirchen Unterstützungen in Baramenten, darunter folgende Missionsstationen:

1. A blismeil (Burich): 1 roter Chormantel, 1 grune Predigtstola, 4 Burifitatorien, 4 Corporale, 3 Humerale, 4 Handtücher, 1 Berfehburfe, 1 Sackftola, 1 Palle, 1 Unterpalle.

2. Binningen (Bafel): 1 Chorrock, 3 humerale, 3 Corporale, 3 Purifikatorien, 1 Sactstola, 1 Palle, 1 Unterpalle.

3. Bir3felden: 1 schwarzes Pluviale, 3 Humerale, 3 Corporale, 3 Purifikatorien, 3 Handtücher, 1 Stola, 1 Palle, 1 Unterpalle.

4. Kollbrunn (Zürich): 1 rotes Meggewand, 1 Albe, 1 Taufftole, 3 Corporale.

3 Humerale, 3 Handtücher, 3 Purifikatorien.

5. La Chaux be Fond 3: 1 violettes Meggewand, 4 Handtücher, 4 Purifikatorien, 4 Corporale, 4 Humerale, 1 Beichtstola, 1 Palle, 1 Unterpalle.

6. St. Morig (Engadin): 6 Corporale, 12 Humerale, 12 Purifikatorien, 6 Handstücher, 1 Albe, 1 Cingulum, 1 Palle, 1 Unterpalle.

7. Promontogno (Bergell): 1 rotes Meggewand, 2 Corporale, 2 Humerale, 2 Burifikatorien, 1 Balle, 1 Unterpalle. 8. Tarafp (Engadin): 2 rote und 2 weiße Ministrantenröcke, 3 Humerale, 6 Puri=

fikatorien, 6 Corporale, 3 Handtücher, 1 Palle, 1 Unterpalle.

NB. Gesuche sind zu richten an den geistlichen Präses Al. Hartmann, Raplan und Katechet in Luzern, oder an die Bräsidentin Frau Sophie Mazzola=Zelger in Luzern.

# Bücher-Geschäft.

(Verwaltet von N. Hobel, Raplan, in Root, Rt. Luzern.)

#### I. Geidente an Budern.

1. Bon Frau Hilger, Korschach: 4 Jahrgänge "Ewige Anbetung", je 1 Jahrg. "Emanuel", "Kinderfreund", "Marien-Monatshefte" und "Afrika-Bote".

2 Bon hrn. A. Lemmenmeier, hagenwil: 1 Jahrg. "Mariengruße".

3. Bon Brn. Burmühle, Lugern: Ginige Jahrg. unvollständige Zeitschriften (sans valeur).

4. Von Fr. Wicki, Hasle: je 1 Jahrg. "Mariengrüße", "Sendbote", "Emanuel", "Sal. Nachrichten".

5. Bom löbl. Rlofter Glatiburg: je 1 Jahrg. "Paradiefesfrüchte", "M. Monats-

hefte", "Emanuel". 6. Von Frl. M. Zingg, Kaltbrunn: je 1 Jahrg. "Kath. Sonntagsbl.", "Emanuel", Ufrikabüchlein".

- 7. Bon Ho. Pfarr-Resignat Ruckstuhl, Zizers: 1 Jahrg. "Mariengrüße". 8. Von Hh. Pfarrer Frei, Beinwil: je 1 Jahrg. "Emanuel", "Kinderfreund", "Sal. Nachrichten".
- 9. Von Frl. R. Bonghetti, Gersau: 1 Band "Chriftl. Abendruhe", mehrere Jahrg. Zeitschriften, "Nimm und lies" 2c.
- 10. Von Hrn. Zahner, Kaltbrunn: je 5 Jahrg. "Sendbote", "Kinderfreund", Emanuel".
- 11. Bom löbl. Rlofter St. Rlara in Stans: Ginige Brofchuren und Zeitschriften.

12. Bon Baulina Rruder Au (Thurgau): 1 Riftchen Zeitschriften.

- 13. Bon Hh. Pfarrer Künzli, Koot: je 3 Jahrg. "Schweiz. Haussichak", "Heimat", "Die kath Familie" und 1 Jahrg. "Sonntagsblatt zum Luzerner Bolksblatt".

  14. Bon Hrn. Nikodem. Petermann, Sigrift, Koot: "Schanzenbach", "Leben Jesu und Maria", 1 Bd 2 Jahrg. "Mariengrüße" und 1 Jahrg. "Monika".

  15. Bon Hrn. Zehnder, Cham: Mehrere Jahrg. Zeitschriften, Unterhaltungsblätter,
- alte Gebetbücher.
- 16. Von Fr. Sautier : Dolber, Luzern: eine Anzahl neue Antoniusbüchlein.

17. Bon R. N. aus Chur: Einige Gebet- und Erbauungsbücher.

- 18. Bom löbl. Rapuzinertlofter Schupfheim: 2 Riftchen Zeitschriften, Gebet: und Erbauungsbücher, alte Ralender.
- 19. Bon Luife Bogger, Bijchofezell: 8 Bandchen "Nimm und lies", 1 Bd. "Frz. Blatt" und Kalender.
- 20. Von Hrn. Raber, Sigrift, Ebikon: mehrere Bandchen "Sal. Nachrichten", "Rinderfreund", "Echo aus Afrika".
- 21. Bon 2. S., Zug: mehrere Jahrg. Zeitschriften, Ralender, Gebet- und Erbauungs-
- 22. Bon der Erziehungsanftalt Ingenbohl: mehrere Bande (neu eingebunden) Zeitschriften und Erbauungsbücher.
- 23. Bon Hrn. Lehrer Haber macher, Root: 1 Jahrg. "Schweiz. Hausschat". 24. Von Hrn. Märchi, Steinerberg: 2 Kistchen Zeitschriften, Broschüren, Kalender, Bebetbücher.
- 25. Bon Sr. Gnaden Sh. Propft Duret, Luzern: eine Anzahl neuerer und älterer Gebetbücher.
- 26. Bon Jgfr. In eich en, Abligenschwil: Einige Zeitschriften und Kalender. 27. Bon Fr. Umberg, Inwil: 2 Erbauungsbücher.

- 28. Von Frl. Humbler, Lugern: einige Gebet- und Erbauungsbücher.
- 29. Von Brn. Al. Suber, Mauenfee: je 1 Jahrg. "Schweiz. Hausschat", "Emanuel", Rinderfreund".
- 30. Bon S.B. Pfarrer A. Oberholzer, Schmeriton: 2 Riftchen Bücher, vorwiegend belletriftischen und religiöfen Inhaltes, 60-70 Bandchen neuere Eremplare, die meiften ichon gebunden.

- 31. Von N. N., Willerzell: je 1 Jahrg. "Stadt Gottes", "Mariengrüße" und "Kinders
- 32. Von Fr. hermann, Bremgarten: je 1 Jahrg. "Berg-Jefu Bote" und die "Alöster der kath. Kirche".

33. Bon Hrn. Kirchmeier Brunner, Dierikon: 1 Jahrg. "Schweiz. Hausschat".
34. Bom löbl. Frauenkloster in Schwhz: 2 Bände "Monika", je 1 Bd. "Notburga", "Schubengel", mehrere Broschüren.
35. Bon Hh. Kaplan Lütolf, Meierskappel: mehrere Jahrg. "Schweiz. Hausschaft",

Sterne und Blumen", "Kathol. Sonntagsblatt", "Frauenzeitung", "Herz-Jefu Bote", "Kinderfreund", alte Kalender.

36. Von Marie Leuthard, Luzern: Seebock H. "Legende", Rochem "Erklärung des hl. Megopfers" und Gebetbücher.

37. Lon Grn. Laubi, Posthalter, Root: 1 Bandchen "Rath. Welt", 3 Geschichts= büchlein.

- 38. Von Hrn. Elias, Gelfingen: 1 Jahrg. "Deutscher Hausschat". 39. Von Hrn. R. Wolfisberg, Schwyz: 5 Bändchen Erzählungen, Broschüren und Ralender.
- 40. Aus dem Nachlaß des So. Kanonikus Sumhler fel., Münfter: 2 Riften Bücher, Zeitschriften, Brojchuren belletriftischen und religiofen Inhalts, Erbauungs- und Gebetbücher.
- 41. Von Frl. Mathilbe Fischer, Root: mehrere Jahrg. Zeitschriften, 2 Bande "Deux ans dans L'Afrique", 3 Bandchen Erzählungen.

42. Von Hrn. Löw, Schwyz: 1 Bb. "Kath. Sonntagsblatt".

- 43. Bon Brn. Lemmenmeier, Lehrer, Hagenwil: 5 Jahrg. "Schutzengel", 1 Jahrg. Mariengruße", Ralender.
- 44. Bon Fr. Bammert, Inwil: je 1 Jahrg. "Schweiz. Hausschatz", "Kath. Sonnstagsblatt", "Kinderfreund", 2 Jahrg. "Mariengrüße".
  45. Bon Hrn. A. Bürgisser, Luzern: Einige Gebetbücher.
  46. Bon Hrn. F. A. Andres, Luzern: 4 Bände "Monita", neu gebunden.

47. Von Sh. Canonitus Von wil, Münfter: alte Ralender.

48. Von N. N.: einige Jahrg. Zeitschriften.

49. Von Frl. Emma Schnüriger, Schwyz: 3 Jahrg. "Rath. Miffionen" und Herz-Jesu Bote".

50. Bon Hrn. Prof. Boos, Schwyg: 2 neue Gebetbucher.

- 51. Von Hrn. Joj. Meier, Koot: ältere Kalender und Gebetbücher. 52. Von Frl. Katharina Müller, Ermensee: 4 Jahrg. "Kinderfreund" und 3 Jahrg. "Emanuel".
- 53. Von Hrn. Löw, Schwyz: 1 Bd. "Urschweiz", 1 Jahrg. "Rath. Sonntagsblatt". 54. Von W. N. aus Walchwyl: 2 Jahrg. "Mariengrüße", "Kinderfreund", "Emanuel"

und eine Gabe bon 5 Fr.

- 55. Bom löbl. Rlofter in Efchenbach: 9 Bande ital. Zeitschriften, neu gebunden.
- 56. Von Fr. B. Bründler, Sagenmatt, Root: einige Zeitschriften, altere Gebetbücher und Ralender.

57. Bon frn. Joh. Bründler, Arumen-Root: einige altere Gebetbucher.

58. Bon Selina Ralin, Chel, Ginfiedeln: je 2 Jahrg. "Alte und Reue Welt", Monika" und "Schutzengel".

59. Lon Fr. Lengg. Mehmer: 3 Jahrg. "Marieugruße".

60. Lom Tit. Hotel "Blume", Baden: Schott "Wunder von Lourdes", "Pharus

am Meere des Lebens", einige Gebetbücher.
61. Bom löbl. Stift Einsie deln: 12 Bände "Alte und Neue Welt", 1 Bd. "Kath. Welt", 1 Bd. "Stadt Gottes", 7 Bände "Kath. Warte", 1 Bd. "Paradiesesfrüchte", 3 Bände "Eucharistia", 1 Bd. "Zukunft", Egger "Der letzte Prophet", mehrere Bändchen von Wetzel "Nimm und lies", Verschiedenes, alles gut und fest gebunden. Weitaus schönfte Gabe, die ich erhalten; speziellen Dank, Vivat sequens!

62. Bon Chriftina Reller, Niederhelfenswhl: einige Jahrgange Zeitschriften.

63. Bon J. Mener, Villmergen: mehrere Jahrgänge Zeitschriften. 64. Bon Hh. Pfarrer Frei, Beinwyl: 2 Jahrg. "Die Zutunft".

- 65. Von Schwestern Muff, Rothenburg: 1 Jahrg. "Schweizer Hausschaß", ältere Gebetbücher und Ralender.
- 66. Von Fr. Hilger, Rorichach: einige Jahrgänge Zeitschriften. 67. Von Hh. Pfarrhelfer Anüfel, Alegeri: 5 altere Bande "Monika", verschiedene alte Bücher.

Herzliches Vergelt's Gott!

#### II. Antauf von Büchern.

Angekauft wurden Gebetbücher, sowohl deutsche als italienische, ferner Katechismen, biblische Geschichten, hauptsächlich aber Belletristisches für Volks= und Jugendbibliotheken.

#### III. Sendungen von Büchern.

An 38 Stationen wurden Bücher versandt, nämlich nach Zürich= Außersihl, Zürich-Hottingen, Biel, Bern, Derlikon, Birsfelden, Horgen, Wäbenswyl, Männedorf, Bülach, Langnau, Lintthal, Herisau, Liestal, Zofingen, Kaiseraugst, Thusis, Möhlin, Aarau, Affoltern, Adliswyl, Binningen, Basel, Montreux, Schwanden, Wald, Küti, Thalweil, Kollsbrunn, Burgdorf, Pfungen, Brugg, St. Morit (Engadin), Uster, Basel (St. Josefskirche), Zürich-Hottingen (Jungfrauenverein), Basel (Jüng-lingsverein), Mels (für Maienfeld).

# Dreiunddreißigster Jahresbericht

des schweizerischen Frauen-Hilfsvereins zur Unterftükung armer Kinder im Gebiete der inländischen Mission.

#### 1. Marienverein Luzern.

Auch unter der neuen Leitung hat der Verein seinen alten Eifer bekundet, für das schöne, gegenwärtig notwendigste Liebeswerk, die inländische Mission, zu arbeiten. Da die Arbeitsstunden während der Wintermonate nicht ausreichen, um alle Ansprüche zu befriedigen, arbeiten viele Mitglieder zu Hause. Zudem zählt der Berein einige Gonner und Gönnerinnen, welche Sahr für Jahr uns durch reiche Gaben unterstützen. Doch wollen diese durchaus nicht, daß ihre Namen genannt werden, nach dem Bibelworte: die Linke soll nicht wissen, was die Rechte Immerhin sei diesen "verborgenen" Wohltätern öffentlich gedankt. Für Weihnachten wurden wieder folgende Stationen beschenkt:

Wollishofen (Zürich) mit 85, Wetikon mit 223, Kollbrunn mit 129, Uster mit 187, Lenzburg mit 68 und Schwanden mit 132 Gaben. Wartau und Teufen figurieren nicht mehr unter den von uns beschenkten Stationen. Diese werden nämlich, sowie Buchs und Herisau, in Zukunft von den neugegründeten Hilfsvereinen des Bistums St. Gallen besorgt werden. Mögen dort recht viele neue Vereine erstehen, z. B. in St.

Gallen, Altstätten, Wil, Rorschach, Gogan 2c.

Wie seit Jahren erhielten auch dieses Jahr die Kinderschule in Reußbühl, sowie die beiden Asple des christlichen Müttervereins und des Vinzenzvereins Luzern eine Anzahl Kleidungsstücke. Zum Danke dafür gaben die Vinzenkinder "mit Bravour" eine Extra-Aufführung ihres

Weihnachtsspieles.

Von der löbl. Frauenbruderschaft erhielt der Verein als Ergebnis einer Sammlung Fr. 58 75. Ferner stellten uns Frau Landammann Wirz nebst einigen Damen von Sarnen 40 praktische Kleidungsstücke zur Verfügung. Allen diesen Spendern sei der aufrichtige, herzliche Dank ausgesprochen. — Und nun mit Gottes Segen zur Arbeit für die kommende Weihnacht. Auch unser Grundsatz sei: "Nunquam retrorsum, nie rückwärts, stets vorwärts!"

Der Prafes: Ml. Hartmann, Raplan und Ratechet.

## 2. Berein von Zug.

Seit dem letzten Jahresberichte sind in unserm Bereine, Gott sei Dank, keine namhaften Beränderungen vorgekommen. Unsere verdiente Präsidentin, Frl. Moos, war leider längere Zeit schwer krank, aber die übrigen Mitglieder des Vorstandes ersetzten den dadurch bedingten Ausfall durch verdoppelte eifrige Tätigkeit. Unsere bisherigen Wohltäter sind uns treu geblieden; dafür rusen wir ihnen ein herzliches "Vergelt's Gott tausendmal!" zu. Das schöne Vereinslokal, welches uns seit Jahren unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde, erfreute sich zwar von Seiten der Vereinsmitglieder eines schwachen Besuches; dennoch leistete es uns große Dienste als Ausgangspunkt unserer Tätigkeit und als Sammelstätte für die Vereinskommission und die abgelieferten Arbeiten.

Diese wurden meistenteils im Familienkreise unserer Vereinsmitglieder fertig gestellt und erreichten nicht ganz die gleiche Höhe wie
letzes Jahr. Wir unterstützten folgende 10 Stationen: Derlison mit
211 Stücken, Wald mit 191, Liestal mit 123, Männedorf mit 97,
Tarasp mit 94, Brugg mit 96, Affoltern mit 74, Speicher mit 55,
Aarau mit 47 und Rifferswhl mit 27 Stücken. Im ganzen konnten
1005, das ist 290 Stücke weniger abgegeben werden als letzes Jahr.
Es wäre gesehlt, wenn man daraus den Schluß ziehen wollte, daß der
wohltätige Sinn der Zugerinnen im Kückschritte begriffen sei. Dieses
ist keineswegs der Fall. Bei einem aus vielen Mitgliedern zusammengesetzen Vereine sind Schwankungen in den freiwilligen Jahresleistungen
unvermeidlich. Die Wohltätigkeit unserer guten Leute wird hier überaus stark in Anspruch genommen. In unserer nächsten Kähe gibt es
gar manche Kot zu lindern. Immer sind es beinahe die gleichen gut-

herzigen Personen und Familien, welche für die christlich charitativen Zwecke aufkommen. Dennoch hoffen wir, der wohltätige Sinn werde bei uns nicht erlahmen. Denn "Almosen geben armet nicht", wird bagegen auch in Zukunft die lautere Quelle reichen Segens sein.

C. Müller, Brof.

#### 3. Verein von Schwnz.

Es ist erfreulich, auch dieses Jahr, laut 41. Jahresbericht der inländischen Mission, vermehrte Tätigkeit durch neugegründete Stationen sich entfalten zu sehen. Bereits 16 größere und kleinere Vereine sind jett tätig, die armen Kleinen der Diaspora zu Weihnachten, als dem Feste des göttlichen Kinderfreundes, mit warmen Kleidern zu beschenken.

Was den schwyzerischen Hilfsverein anbetrifft, bewegte er sich ganz in gewohnten Bahnen. Wir trachteten stets darauf, die durch Hinscheid verlorenen Mitglieder durch neue zu ersetzen. Vergabungen sind leider keine zu verzeichnen. Fürs nächste Jahr gedenken wir eine kleine, aber zweckmäßige Aenderung dahin zu treffen, daß während einiger Sommer= monate, Juni, Juli und August, Der gemeinsame Monats-Arbeitstag, wegen vielfacher Abwesenheit der Mitglieder unterbleiben wird, dagegen soll während dieser kurzen Zeit die Arbeit doch nicht darunter leiden oder verfürzt werden.

Nach unsern Statuten sollen dieses Jahr die Wahlen in den Vorstand für fünf fernere Jahre getroffen werden. Gebe uns der liebe Gott ben Segen dazu! So hoffen wir, daß ber bisherige Gifer sich stets erhalten und wir jeder Zeit im Stande sein werden, unsere über= nommene Aufgabe für folgende 6 Stationen recht erfüllen zu können. Wir sandten nach Rüti-Dürnten 194, nach Horgen 190, nach Wädens= weil 167, nach Adlisweil 158, nach Thalweil 148 und nach Langnau

143 Gaben, im gangen 1000 Gegenstände.

Die Sekretärin: Beatrix von Reding-Biberegg.

## 4. Verein von Solothurn.

Die lettjährige Feier bei der Generalversammlung anläßlich des 30-jährigen Bestandes unseres Vereins und der Rückblick auf bessen Wirksamkeit seit seinem Bestande hat dem Gifer unserer Mitglieder einen neuen Unsporn gegeben, die Arbeitstage wurden seither meistens gabl= reicher besucht. Die Erträgnisse der gemeinsamen Arbeitsstunden von Neujahr bis Mai und wieder vom Oftober bis Dezember (regelmäßig an 2 Donnerstag Nachmittagen im Monat) und die Hausarbeiten während der Ferienmonate ermöglichten eine reiche Weihnachtsbescheerung an unsere Station Birsfelben, sie reichte auch für unsere solothurnische Pfarrei Himmelried, auch Stadt= und Landarme konnten unter dem Jahre mit Gaben bedacht werden. 281 größere und kleinere Rleidungs=

stücke (Hosen, Hemden, Unterhosen, Unterröcke, eine große Zahl wollene Strümpfe 2c) nebst Stoff zum Berarbeiten konnten versandt werden, an den Christbaum in Birsfelden noch eine größere Anzahl Gebetbücklein

und Rosenkränze.

Die Jahresbeiträge der Mitglieder und die Geschenke an bar und in natura, mit den bescheidenen Zinsen unserer wenigen Kapitalien, die aus Verschreibungen von Wohltätern stammen, deckten die Ausgaben, so daß unser kleines Vereinsvermögen, dank der haushälterischen, langjährigen Kassierin, Frl. Emilie Schreher, nicht angegriffen werden mußte. Die Zahl der Mitglieder ist um einige gewachsen; wir sind damit dem ersten Hundert nahe gekommen; es ist dies dem Werbeeiser unserer verdienten Präsidentin, Frl. Julie Hänggi Bettin, und einiger Mitglieder zu verdanken. Der Verlust, den unser Verein durch den neulichen Hinscheid von Madame Eugenie von Gluz-von Sury, die dem Verein seit der Gründung angehörte und fast an keinem Arbeitstage sehlte, erlitten hat, sei schon in diesem Jahresberichte erwähnt.

Möge unser Vereinspatron, der hl. Josef, auch fernerhin die nötigen Wittel und Arbeitskräfte zum segensreichen Wirken unseres Vereins erslehen! Im letzten Mai haben wir Ihm durch unsern üblichen Vereinsgottesdienst in der Klosterkirche von St. Josef unsere Huldigung

dargebracht.

Die gemeinsamen bescheidenen Ausflüge, die wir seit drei Jahren unternommen haben, ohne Beeinträchtigung der Vereinskasse, haben guten Anklang gefunden und werden nicht so leicht wieder eingehen; sie brachten in die Arbeit eine angenehme Abwechslung.

Die Aftuarin: Luise Glug-von Blozheim.

## 5. Verein von Dagmersellen.

Der Frauen= und Töchterverein von Dagmersellen hat für 1905 auf hl. Weihnacht 160 Stück kleinere und größere, meistens warme Winterkleider nach Allschwil gesandt.

Von dorther langten warme Dankschreiben ein. Den besten Dank

wird der liebe Gott fpenden!

Jos. Renggli, Pfarrer.

#### 6. Verein der "Ewigen Anbetung", Luzern.

Dem Eifer und der Opferfreude der Vereinsmitglieder ist es zu verdanken, daß wir dieses Jahr ca. 300 gute und nützliche Gaben nach Altstetten bei Zürich senden konnten, zur Weihnachtsbescherung der lieben Kleinen. Die unschuldigen Kinder sind die Freunde und Lieblinge Jesu im hlft. Altarssakrament, lebendige Blumen der Anbetung. Deshalb ist es eine schöne und segensreiche Aufgabe eines "Anbetungsvereins", auch für die armen Kinder zu sorgen und dieselben für den sakramentalen

Heiland zu gewinnen und sie ihm zu erhalten. Möchten diesem unserem Verein in Luzern mehr neue Mitglieder beitreten.

Frz. Xaver Herzog, Chorherr und Brof.

#### 7. Berein von Stans.

Die Pfarreien Küsnach (Kt. Zürich), Pardisla im Prättigau und Thusis im Bündner Oberland sind dieses Jahr von unserm Vereine bedacht worden. Auf Weihnachten konnten an die armen Kinder dieser Stationen eine Anzahl warmer fertiger Kleider abgeschickt werden. Unsermüdlich ist die Leiterin des Vereins und unerschöpflich das Wohltun der Bevölkerung von Stans. Der göttliche Kinderfreund wird es vergelten. Fr. Frank, Kaplan.

#### 8. Verein von Surfee.

Letztes Jahr konnten wir an drei Stationen schöne Gaben senden. Begünstigt durch den löbl. Marienverein versandten wir nach Biel, Rheinfelden und Buchs (St. Gallen) 207 Stück, welche wir nach Bedürfnis der Gemeinden verteilten. Die hochw. Herren Pfarrer haben schriftlich ein herzliches "Vergelts Gott" ausgesprochen. Gertrud Beck.

#### 9. Jungfrauen-Kongregation in Luzern.

Die Jungfrauen-Kongregation in Luzern hat nach Winterthur für die dürftigen Unterrichtskinder der Missionsstationen Wülsslingen und Grafstall-Kemptal 450 schöne und nützliche Weihnachtsgaben versandt, welche bestens verdankt wurden. Der Vorstand.

#### 10. Verein von Sarnen.

(Frauensektion bes Katholikenvereins von Sarnen.)

Die Frauenabteilung des Katholikenvereins in Sarnen hat auch vor Weihnachten 1905 wieder zu bestimmten Stunden für Vereinszwecke gearbeitet und im ganzen 121 Kleidungs= und Wäschestücke verfertigt. Davon wurden 24 Stück nach Heiden und 40 Stück an die Zentralsstelle in Luzern für Weihnachtsgaben abgeliefert. Auf besonderen Wunsch von Mitgliedern, die auch dem III. Orden angehören, wurden 8 Stück Aermelschürzen und eine Albe an die Sammelstelle für die Missionen der schweizer. Kapuziner=Provinz übersandt. Zirka 50 Stück Leibwäsche sur Verteilung. Einige größere Arbeiten, wie Alben und Altarspitzen, harren noch der Vollendung und Verwendung.

Im Namen der Sektion Sarnen: R. Wirz-Etlin.

#### 11. Marienverein von Münster (At. Luzern).

Mit dem Wachsen des hiesigen Vereins ist auch dessen charitative Tätigkeit gestiegen. Durch den Fleiß der Marienkinder und die barmscherzige Guttätigkeit mancher Wohltäterinnen konnte der Verein als Weihnachtsgaben für die armen Kinder der Missionsstation Reinach-Menziken 107 Stück nützliche Bekleidungsartikel abgeben und zudem die ärmsten Kinder von Münster und Gunzwil mit 81 Stück bedenken. Jesus, der Kindersreund, segne alle Wohltäter seiner Lieblinge!

A. Laub, Bräfekt.

#### 12. Verein von Willisau.

Die Drittordensgemeinde von Willisau und Umgebung hat auch dieses Jahr wiederum die beiden Missionsstationen Burgdorf und Zosingen mit Weihnachtsgeschenken für arme Kinder versehen. Die Dankschreiben der beiden hochw. Herren Pfarrer bewiesen, daß man mit dem, was geleistet worden ist, sehr befriedigt war. Möge der Eifer für dieses gute Werk unter den Mitgliedern des III. Ordens und den Freunden desselben auch in Zukunft stets erhalten bleiben.

Bernhard Schnarwiler, Pfarrhelfer.

#### 13. Institut St. Agnes, Luzern.

Die Marienkinder des Institutes St. Agnes konnten auch dieses Jahr die Weihnachtsbäume in Bülach und Dübendorf mit einer statt= lichen Anzahl warmer Kleidungsstücke beschicken. Den praktischen Spen= den waren noch Spielsachen und Bilder, sowie Süßigkeiten beigegeben.

Die Priorin.

### 14. Berein von Schüpfheim.

Durch den III. Orden in Schüpfheim wurden verschiedene Gaben gesammelt und zum Weihnachtsbaume nach Binningen gesandt. Es wurden folgende Kleidungsstücke verteilt: 12 Schürzen, 6 Paar Strümpfe, 12 Hemden, 4 Stück Hemdenstoff, 18 Untertschöpchen, 7 Paar Hosen, 10 Stück Kappen, 1 Hut, 2 Paar Handstößchen, 1 Pelzchen, 1 Paar Beinüberkleider, 7 Paar Pulswärmer, 1 Paar Handschuhe, 27 Stück Nastücher, 3 Schürzen, 2 Mäntelchen, 1 Wollenkäppli, einige Gebetsbüchlein.

#### 15. Marienverein Ruswil.

Die Marienkinder von Answil haben im verflossenen Jahre wieder tüchtig die Hände geregt und auf Weihnachten 1905 den armen Kindern von Sissach 165 Geschenke und Geschenklein übersandt.

Schon das Bewußtsein, dadurch in barmherziger Liebe das Christ= kindlein erfreut zu haben, ist uns reichlicher Lohn. Der Vorstand.

#### 16. Frauenhilfsverein Altdorf.

Die junge Institution hat sich als lebenskräftig erwiesen. Der Verein konnte sogar sein Wirkungsseld erweitern, indem er zu seiner vorjährigen Station noch eine zweite übernahm, nämlich Töß. Gleichzeitig wandte er seine Fürsorge wieder einem der weltsernen Täler Uriszu, was sicher jedermann billigen wird. Es wurden 274 Gaben abzgegeben. Davon entsielen 183 auf Pfungen und Töß, die übrigen waren dem winterharten Meiental zugedacht. Möge der göttliche Kinderstreund den Geist der christlichen Charitas im Frauenhilssverein von Altdorf auch fernerhin erhalten und befestigen!

3. Zurfluh, Pfarrhelfer.

#### 17. Berein von Baden.

Zum ersten Male hat sich der hiesige Paramentenverein daran gemacht, für die armen Kinder der Diaspora Weihnachtsgaben anzufertigen. Es wurden daher an die Missionsstation Bauma (Kt. Zürich), die uns zugewiesen worden, 50 Stück meist warme Kleidungsstücke abzgesandt, wozu einige Wohltäter beigesteuert hatten. Mit Gottes Hilfe hoffen wir, auf nächste Weihnachten diese Tätigkeit fortzuseten.

Namens bes Borftandes: S. Gyr-Suter.

#### 18. Jungfrauenkongregation in Gogau.

Auf Wunsch des hochwst Herrn Bischofs Dr. Augustinus Egger sel. von St. Gallen wurden zum erstenmal auf Weihnachten 1905 von der löbl. Jungfrauenkongregation in Goßau für die Missionspfarrei Herisau Gaben gesandt an die armen Kinder.

Dank dem regen Eifer einiger Sammlerinnen für Geldspenden konnte man in kurzer Zeit etwa 117 Stück anschaffen und es wurden von den Mitgliedern mit Freuden zu Hause schöne Kleidungsstücke ans

gefertigt. Unter diesen 117 Stück sind folgende aufzuweisen:

10 Lismer, 15 Knabenhemden, 15 Mädchenhemden, 7 Paar Untershosen, 21 Unterröcke, 2 Kappen, 3 Schürzen, 5 Paar Lederschuhe, 1 Paar Winterschuhe, 1 Paar Finken, 1 Paar Haar Haar Haar Haar Strümpse, 2 Schleisen, 23 Nastücher, 2 Pelzkragen und 1 Muss. Dem schweizer. Frauenhilfsverein gehören wir nicht an. Der hochwst. Vischof von St. Gallen hat uns ausdrücklich die Missionsstation Herisau angewiesen und darum werden wir auch in Zukunft für die armen Kinder genannten Ortes besorgt sein, müssen uns aber vermöge unserer Verhältnisse auf denselben beschränken.

Die Brafidentin: Baulina Fürer.